

An der Saale hellem Strande

Deutsches Volkslied

Mel.: Friedrich Ernst Fesca (1789-1826)

Worte: Franz Theodor Kugler (1808-1858)

Satz: Gunter Berger (*1962)

Sopr. 1
2

1. An der Saa - le hel - lem Stran - de ste - hen
2. Zwar die Rit - ter sind ver - schwun - den, nim - mer
3. Dro - ben win - ken hol - de Au - gen, freund - lich
4. Und der Wand' - rer zieht von dan - nen, denn die

Alt

3

1. Bur - gen stolz und kühn, ih - re Dä - cher sind zer -
2. klin - gen Speer und Schild; doch dem Wan - ders - mann er
3. lacht manch ro - ter Mund, Wand' - rer schaut wohl in die
4. Tren - nungs - stun - de ruft; und er sin - get Ab - schieds -

6

1. - fal - - len, und der Wind streift durch die
2. schei - nen aus der al - be - - moos - ten
3. Fer - ne, schau in der Au - gen
4. - lie - der, le - be wohl tönt ihm her -

8

1. Hal - len, Wol - ken zie - hen d'rü - ber hin.
2. Stei - nen oft Ge - stal - ten zart und mild.
3. Ster - ne, Herz ist hei - ter und ge - sund.
4. - nie - der, Tü - cher we - hen in der Luft.